

Protokoll der Sitzung des Ortspastoralausschusses Nortorf vom 2. November 2016

Anwesend: Fr. Kock, Fr. Rohwer, Fr. Thamm, Fr. Dambach, Fr. Kröger,
Fr. Tombarge

Abwesend: Fr. Schöttler, Hr. Thamm, Hr. Ehlers

Top 1: Begrüßung und Worte der Besinnung

Fr. Kock liest den Text „Kaminfeuer“ Bezug nehmend auf die am Sonntag stattfindende Firmung, siehe unten

Top 2: Genehmigung des Protokolls

der Sitzung vom 14. September 2016: einstimmig

Genehmigung der Tagesordnung: einstimmig

Top 3: Rückschau

Rosenverkauf: es wurden alle 40 Rosen verkauft- beim nächsten Verkauf könnten es 20 mehr sein

Erntedank: der Gottesdienst war sehr schön - am Frühstück haben ca. 30 Leute teilgenommen

Sri Lanka Abend: ca. 10 Leute waren da und konnten das leckere Essen genießen, Frau Kock informierte an Hand der vierteljährlich erscheinenden Informationsbroschüre über die Arbeit bei SUROL und hatte auch ein Sri Lanka Märchen dabei.

Gräbersegnung: da der 1. November hier kein Feiertag ist, wurden die Blätter auf dem Friedhof zusammengepustet. Das war sehr laut und störend. Daher findet die Gräbersegnung im nächsten Jahr am Sonntag nach Allerheiligen statt. Am Kreuz des Ostens wurde der Rundgang mit Eröffnung, Einführung und Gebet begonnen. Es waren etwa 8 Leute mit dabei.

Top 4: Berichte aus der Großfarrei

„Unsere gemeinsame Vision“

Die folgenden Leitsätze sind für unseren OPA besonders wichtig, weil damit alle Bereiche und Werte der Gemeinde erfasst sind:

- Wir wollen eine Kirche sein, in der inspirierende Gottesdienste und Eucharistie als Quelle und Höhepunkt gefeiert werden können- weil wir uns Sorgen darum machen wie die Gottesdienste künftig aussehen werden.
- Mit Offenheit und Toleranz gestalten wir den notwendigen Wandel in unserer Kirche-

Die Beschreibung der neuen Pastoralgremien steht im Schreiben des Erzbistums „Pastoralgremien im pastoralen Raum“

- Wie können wir das leisten? Alle Gremien (Gemeindeteam, Themenverantwortliche, Gemeindegemeinschaft, Pfarrpastoralrat) mit Personen zu besetzen, ist in einer kleinen Gemeinde wie unsrer, nicht möglich. Aber wir leisten vieles von dem, was gefordert wird, wenn auch in anderer Form und ohne großen Verwaltungsaufwand. Denn wir tragen es miteinander und ohne lange Wege.

Top 5: Vorausschau

- Der Dankabend für die Ehrenamtlichen findet in diesem Jahr nicht mehr statt. Es soll nächstes Jahr, evtl. im Frühsommer, dazu eingeladen werden.
- Das neue Heft „glauben.leben“ wird zum 1. Adventssonntag verteilt.
- Der Adventsweg wird in diesem dieses Jahr mit Bildern aus „Auszeit für die Seele“ aus dem Vivat-Verlag gestaltet, mit einem Lesungstexten passend zum jeweiligen Sonntag, Gebet und Segen. Darauf wird in den Vermeldungen hingewiesen und nicht mehr gesondert eine Meditation angeboten.
- Die Tanne wird am 20.12. um 17.00 oder 18.00 Uhr aufgestellt und kommt aus Aukrug, von Fam. Thamm.
- Gottesdienstzeiten zum Jahresende:
24.12: 17.00 Uhr Christvesper mit Kommunionempfang
25.12: 09.00 Uhr Hochamt
01.01.2017: 18.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Empfang
- Da es zurzeit keine Kinder mehr gibt, die bereit wären als Sternsinger aktiv zu sein, läuft dieses über Neumünster die Vorbereitung, unter der Leitung von Frau Weldemann. Sollte sich eine Gruppe dort finden, die die Aktion hier in NOR durchführt, evtl. eine Familie aus Dätgen, wird Fr. Kock sie, zur besseren Orientierung, beim ersten Mal begleiten und einladen, einen Besuch im Rathaus, das Hochamt am 8.1. um 9.00 Uhr hier besuchen und anschließend Hausbesuche und Sen.-Heime zu machen.
- Das Jahr 2017 wird geprägt sein von Luther. Zum Beispiel die Ausstellung „Die Frauen um Luther“ in der Anscharkirche, Neumünster.

Top 6: Verschiedenes

Top 7: neuer Termin - am 18.01.2017 um 19.30 Uhr

Sitzungsdauer: 19.30 - 21.30 Uhr

Kaminfeuer

Wenn ich an dunklen Winterabenden das Kaminfeuer anzünde und in die lebendig züngelnden Flammen schaue, dann ergreift mich jedes Mal eine Faszination und gleichzeitig breitet sich tiefe Ruhe in mir aus.

Das Entzünden des Glaubensfeuers in unseren Herzen ist das Geschenk des Heiligen Geistes. Die Zungen dieses Feuers heißen:

*Freudenfeuer
Leuchfeuer
läuterndes Feuer
wärmendes Feuer*

Wir müssen unser Glaubensfeuer nähren, damit es nicht erlischt. Das Gebet ist Nahrung für unsere Seele, ein gutes Stück Eichenholz für unser Glaubensfeuer!

„Heiliger Geist, entflamme uns immer wieder neu mit deiner Liebe. Hilf uns dein Feuer zu hüten und zu nähren und befähige uns, Funken deines Feuers von uns überspringen zu lassen, um so neue Feuerstellen in unseren Mitmenschen zu entzünden.“

Entnommen aus: „Unterwegs zum Licht“,
Herausgeber Kath. Pfarrei St. Josef Heide,
Idee und Konzept Orphée-Honorat Agbahey,
Texte Jutta Seupke und Pfr. Klaus Gaebler, Rödermark